



DREAMSTIME / QTRX

## KAUMUSKELGYMNASTIK?

Für den Genfer Neurologen Adrian G. Guggisberg stellt Gähnen eine Form der nonverbalen Kommunikation dar. (»Gähn!«, Heft 5/2011, S. 20)

**Karsten Meier, Hamburg:** Mich wundert, dass Adrian Guggisberg folgende Hypothese in seinem Artikel nicht diskutiert: Gähnen dient dem Dehnen und somit der Erhaltung der Beweglichkeit der Kaumuskulatur.

Es ist bestimmt kein Zufall, dass das Gähnen oft mit dem Strecken der vorderen Extremitäten – sowohl bei Tieren als auch bei Menschen – verbunden ist. Und es ergibt Sinn, dass Mensch und Tier vorrangig vor und nach dem Schlafen gähnen, da die Muskulatur zu diesem Zeitpunkt eine längere Ruhephase vor

beziehungsweise hinter sich hat. Der ansteckende Charakter des Gähnens lässt sich über Spiegelneurone erklären.

## STREITFALL KERNENERGIE

Die Katastrophe von Fukushima hat die Diskussion um Kernkraft neu angefacht – obwohl sich die Risiken objektiv nicht verändert haben. Dennoch halten die Philosophin Sabine Döring und der Ökonom Fritz Feger die Angst vor der Atomenergie keineswegs für irrational. (»Wider die Vernunft?«, Heft 6/2011, S. 31)

**Paul R. Woods, Abuja (Nigeria):** In die Entscheidung für oder gegen Kernenergie fließen bei jedem Individuum die gleichen Faktoren ein – jedoch mit einem unterschiedlichen persönlichen Gewicht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und -häu-

## SICHTLICH MÜDE

Warum wir zuweilen herzhaft unseren Mund aufreißen, wenn uns Müdigkeit überkommt, ist Forschern noch immer ein Rätsel.

figkeit eines Unfalls, der entstehende Schaden sowie der Gewinn aus der Nutzung der Kernenergie und aus anderen Energiequellen sind zwar empirisch belegbare und allgemein geltende Größen, aber die Präferenzen des Einzelnen bestimmen die Gesamtformel und deren Ergebnis. Obwohl jeder Soziologe aus den angegebenen Größen eine Formel erstellen kann, lässt sich nur durch repräsentative Umfragen, welche die persönlichen Gewichte ermitteln, eine Grundhaltung der Bevölkerung feststellen.

**Dominique Boursillon, Sigmaringendorf:** »In Frage steht, ob der GAU als ein so großes Übel zu betrachten ist, dass es ... unverantwortlich wäre, weiterhin auf Atomstrom zu setzen – oder eben nicht.« In der Not frisst der Teufel Fliegen! Die Frage ist eher: Brauchen wir zwingend Atomstrom? Die Antwort lautet: Nein! Dann geht es nicht nur um das unmittelbare Übel, sondern auch um langfristige Folgen. Was ist mit dem Atom Müll? Wer will – vor allem wie – sicherstellen, dass wir damit nicht einen anderen GAU verursachen, wenn wir längst tot sind? Ob ein Für und Wider abzuwägen ist, sollte jeder für sich entscheiden. Ethisch muss man aber immer eins im Auge behalten: Es gibt Dinge, die sind unverantwortlich!

**Gerhard Fuchsle, München:** Für mich ist es nicht nachvollziehbar, wie die Wahr-

## Briefe an die Redaktion

... sind willkommen! Schreiben Sie bitte mit Ihrer vollständigen Adresse an:  
Gehirn&Geist  
Frau Petra Mers  
Postfach 10 48 40, 69038 Heidelberg  
E-Mail: [leserbrieft@gehirn-und-geist.de](mailto:leserbrieft@gehirn-und-geist.de)  
Fax: 06221 9126-729  
Weitere Leserbriefe finden Sie unter:  
[www.gehirn-und-geist.de/leserbrieft](http://www.gehirn-und-geist.de/leserbrieft)

Zuletzt erschienen:



6/2011



5/2011



4/2010

Nachbestellungen unter:  
[www.gehirn-und-geist.de](http://www.gehirn-und-geist.de)  
oder telefonisch:  
06221 9126-743

scheinlichkeitswerte für einen GAU in einem Kernkraftwerk überhaupt zu Stande kommen. Es ist doch schon schwer, die Ausfallwahrscheinlichkeiten von Einzelkomponenten zu bestimmen, die dann in einer Wirkungskette zu einem GAU führen können. Doch selbst wenn man diesen Werten trauen könnte, so lassen sie sich doch keinesfalls mit anderen Katastrophen wie beispielsweise einem Flugzeugabsturz vergleichen.

Nur ein havariertes Kernkraftwerk kann eine große Landfläche für Tausende von Jahren unbewohnbar machen und die Menschen in seiner Umgebung gesundheitlich stark beeinträchtigen. Und was viele gar nicht bedenken: Der Uranbrennstoff ist auch nicht unbegrenzt verfügbar. Wer sich die Prozesskette vom Uranabbau bis zum Kernbrennstab angesehen hat, weiß, dass diese Brennstäbe bereits eine »Blutspur« hinter sich herziehen, noch bevor sie in einem Kraftwerk zum Einsatz kommen. Uns bleibt gar nichts anderes übrig, als auf erneuerbare Energiequellen zu setzen und mit Hochdruck an der Verbesserung solarer Techniken zu arbeiten.

**Dr. G. Schuller, Reichenberg:** Nach marktwirtschaftlichen Kriterien müsste für jedes Atomkraftwerk eine vollständige Haftpflichtversicherung, die alle Folgekosten berücksichtigt, abgeschlossen werden – wie bei jedem Unternehmen. Falls es ein oder besser zwei Versicherungsunternehmen geben sollte, die ein Atomkraftwerk umfassend versichern, bin ich sofort für Atomenergie.

Andernfalls sind die Preise für Kernenergie total irreführend – nach dem häufigen Muster: Verluste werden sozialisiert, Gewinne privatisiert. Das hat alles nichts mit Hysterie der Bevölkerung zu tun, sondern mit unterdrückter Vernunft. Es ist ein Ärgernis, weil hier geschummelt wird.

**Fritz Kronberg, Rondeshagen:** Der Artikel von Sabine Döring und Fritz Feger klingt sachlich und ausgewogen – er ist es aber nicht. Wenn wir die bisher bekannten Folgen der Havarie des Fukushima-Reaktors einmal nüchtern betrachten, so sehen wir null Tote und drei nicht allzu schwer Verletzte. Dazu kommen vorübergehende Sperrungen einiger Gebiete sowie die Freisetzung einer bisher noch

nicht korrekt abgeschätzten Menge von Radionukliden mit überwiegend kurzer Halbwertszeit.

Da dies von den Kernkraftgegnern als Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes dargestellt wird, kann ich als rational denkender Mensch beim Vergleich mit dem Ereignis vom 20. April 1986 (damals brach der Damm der Kantale-Talsperre auf Sri Lanka – die Flutwelle überflutete Dutzende Dörfer und forderte bis zu 178 Todesopfer) als ein Beispiel von vielen nur fragen, wo eigentlich der gesunde Menschenverstand bleibt. Nach den Maßstäben der Kernkraftgegner wäre die Wasserkraft somit auf jeden Fall eine hochgefährliche, also völlig unverantwortliche Energieform.

Der oben erwähnte gesunde Menschenverstand sagt mir, dass die Angst vor der Kernenergie nicht nur irrational ist. Sie ist hysterisch. Ich glaube allerdings nicht, dass noch ein Weg in eine sinnvolle Richtung möglich ist. Mit dem Umfallen von Angela Merkel – wider besseres eigenes Wissen – ist der Weg in die Ressourcenverschwendung in großem Maßstab vorgezeichnet.

# www.gehirn-und-geist.de/aboplus

Der Premiumbereich – exklusiv für Abonnenten von Gehirn&Geist



Treue Abonnenten von **Gehirn&Geist** profitieren nicht nur von besonders günstigen Konditionen, exklusiv auf sie warten unter [www.gehirn-und-geist.de/aboplus](http://www.gehirn-und-geist.de/aboplus) auch eine ganze Reihe weiterer hochwertiger Inhalte und Angebote, unter anderem:

- Alle **Gehirn&Geist**-Ausgaben seit Ersterscheinung



- ◀ Ein Mitgliedsausweis, dessen Inhaber in zahlreichen Museen und wissenschaftlichen Einrichtungen Vergünstigungen erhält

- ▶ Ausgesuchte vergünstigte Sonderhefte und das Produkt des Monats zum Spezialpreis

